



## Weltanschauungen

Vielen Dank für Eure wertvolle Zeit und Eure Mühe mit dem Text.

@ PraetoriusCC,

besonderen Dank für Deinen Hobel, ja sogar Schmiedehammer. Mit den meisten Korrekturen bin ich einverstanden.

Einzig "dem Anderen Recht geben" auf "dem anderen Recht geben" zu ändern ist nicht unbedingt nötig, da der Duden dazu folgende Regel verkündet:

\*\*\*\*\* Zitat Anfang

Die Zahladjektive „viel“, „wenig“, „[der] eine“, „[der] andere“ können großgeschrieben werden, wenn ihr substantivischer Charakter hervorgehoben werden soll <§ 58 E4>.

Zitat Ende \*\*\*\*\*

Klar, die Korrektur ist auch möglich, da es sich hier um nur eine Kann-Bestimmung handelt.

Mit "ein jeder" und "die drei" liegst Du wieder goldrichtig, da dürfte (lt. Duden) diese substantivische Vergewaltigung nicht zulässig sein.

Zugegeben der Satz

\*\*\*\*\*Eigenzitat: Die Welt hatte eine kosmische Inflation erfahren und sich in extrem kurzer Zeit weit über ihre Grenze hinaus ausgedehnt. Der Rand liegt jetzt weit, weit jenseits des Horizonts.

Eigenzitat Ende\*\*\*\*\* ist für Kinder nicht geeignet. Zumindest nicht für diese Altersgruppe. Das haben mir auch Constantine und Mogmeier klar geschrieben. Ich habe heute am Abend vor dem Einschlafen die Geschichte meinem schon über 10 Jahre alten Sohn vorgelesen und auch er brauchte einige Erklärungen. Zumindest hat er es großmütig über sich ergehen lassen.

Als wirr sehe ich diesen Satz aber nicht, da die kosmische Inflation, so glaubt man den führenden Physikern und Kosmologen, tatsächlich stattgefunden hat. Zumindest in dem Modell der GUT (Große Vereinigungstheorie), die mich etwas an eine dieser Weltanschauung erinnert, die ich mit dem Text ein wenig aufs Korn nehmen wollte. Für mich ist gerade dieser Begriff (und ähnliche auch) daher ein Schlüsselwort, das beispielhaft zeigt, dass man am Grunde jeder Wissenschaft, jeder Weltanschauung zu glauben gezwungen ist. Arg wird es nur dann, wenn dies unreflektiert passiert.

Im Wesen ist die kosmische Inflation ein Erklärungsmodell für die überraschende Flachheit unseres Universums, das wollte ich als Parallele zu dieser Geschichte einfach nicht auslassen. Der Käfer glaubt sich ja noch immer auf der Scheibe zu befinden und suchte nach einer möglichst simplen Erklärung wie sich seine Welt so verändern konnte. Wer sonst hätte eine solche Feststellung treffen können?

Ähnlich verhält es sich mit den aufgerollten Dimensionen der Raupe, solche Dimensionen sind auch gängige Vorstellungen dieser Theorien. Aus der Sicht der Raupe daher auch eine sagen wir mal vernünftige Erklärung.

Ebenso verhält es sich mit der Singularität die sich ausdehnte, wo die Spinne ihre Erklärung findet. Das Standard Modell der Kosmologie fusst auf so einer expandierenden Singularität. (Urknall)

\*\*\*\*\* Zitat: Auf dem singulären Punkt aufgerissen? Hm. Muss man wohl dabeigewesen sein.



## Weltanschauungen

Zitat Ende \*\*\*\*\*

Wir hatten vielleicht wirklich Glück, dass wir in der ersten Phase nicht dabei waren.

Im Grunde geht es uns immer, wie den drei Protagonisten. Jeder hat ein Weltbild im Kopf, das über die Jahre gewachsen ist, aus dem heraus wir vieles versuchen zu erklären. Nicht immer treffen unsere Vorhersagen mit der Wirklichkeit zusammen. Ein anderer Standpunkt wird oft auf Biegen und Brechen bekämpft. Hier sind die drei in einem Konflikt verwickelt, weil jeder Recht haben will. Menschlich, denke ich.

Am Schluss taugte keines ihrer Weltbilder. Der Vogel exekutierte es.

Ich musste viel erklären, was wohl darauf hindeutet, dass der Text in seiner Intension nicht "rüberkam".

Die Redebegleitsätze werde ich etwas dosierter einsetzen.

@ Constantine

vielen Dank für Dein Feedback.

Ja, diese Begriffe (Raum-Zeit-Kontinuum usw.), da hast du wohl absolut Recht, das ist für die Altersgruppe nichts. Altersgruppe gestrichen.

\*\*\*\*\* Zitat:

Was ich leider als einen Schwachpunkt deiner Geschichte ansehe, ist, dass deine drei Protagonisten Spinne, Käfer und Raupe anscheinend keinerlei Vorleben/Vorgeschichte bzw. Vorerfahrungen mitbringen, sondern sozusagen bei null auf ihrem jeweiligen Habitat gelangen und dort stets verweilen, was für mich etwas zu konstruiert ist, aber für deine Darstellung der Weltanschauungen als Zwangskostüm erklärt werden kann. Dennoch bleibt bei mir die Frage, ob dein Konstrukt nicht zu naiv ist, damit es funktionieren muss. Der Käfer auf der Scheibe scheint nie Hunger/Durst zu haben und sich auf Nahrungssuche zu begeben, die Raupe scheint keine gefräßige Nimmersatt zu sein, sondern läuft ihren Ast entlang, die Spinne lebt auf ihrem Apfel und tut nichts. Das einzige Wesen, welches ein wenig nach seiner Art handelt, ist die fleißige Ameise, die Material für den Ameisenbau trägt.

\*\*\*\*\* Zitat Ende

Das Vorleben einer Spinne, eines Käfers und einer Raupe? Dass bei einer Fabel alles nicht 1:1 in real Reality ablaufen kann, denke ich, ist eigentlich ok. Es muss sogar so sein. Diese Krabbler können auch nicht sprechen oder irgendwie auf komplexer Ebene kommunizieren - in der real Reality. Tun sie aber in dieser Geschichte, wie sie es in vielen Geschichten dieser Art tun. Klar werden die drei irgend etwas essen, der Käfer vielleicht Blattläuse, die sich auf seine Scheibe verirren und so weiter. Aber das halte ich für nicht relevant im Zusammenhang mit meiner Absicht (siehe oben). Der Speiseplan, der Stammbaum, die korrekte biologische Lebensweise usw. kann nicht das Thema sein. Die Geschichte begann eben bei irgend einem Status quo, ohne Info wie es vorher war, das bleibt der Phantasie überlassen. Viele Geschichten auch anderer Genres steigen so ein.

\*\*\*\*\* Zitat:

Für mich passt das alles leider im Gesamtbild nicht so recht zusammen.

\*\*\*\*\* Zitat Ende



## Weltanschauungen

Danke für Deine klare Aussage. Es kam nicht rüber, also wars nicht gut genug.

@ Mogmeier

auch Dir vielen Dank für Dein Feedback.

ich hab's mittlerweile begriffen, dass die Geschichte nicht kindgerecht ist. Altersgruppe gestrichen.

\*\*\*\*\* Zitat:

Mich hat zumindest der Einstieg in die Geschichte schon rausgebracht. Vom temporären Aspekt her betrachtet funktioniert das so nicht ganz.

Wenn so ein Baum wächst vergehen Jahre. Und selbst wenn auch nur ein Trieb oder Zweig über kürzere Zeit in die Höhe/Länge schießt, ist so ein Apfel dabei schon dreimal heruntergefallen. Hinzu kommt der Lebensabschnitt der Raupe, dieser währt auch nicht ewig. So wie du das dargestellt hast, vermittelst du unter Umständen ein falsches Bild vom zeitlichen Gefüge der Natur. Und das wiederum ist widersprüchlich zu deiner gewollten Aufklärung in Sachen Weltanschauung.

\*\*\*\*\* Zitat Ende

Was ich über die Intension zur Geschichte erzählt habe bleibt auch im Lichte Deiner Darlegung aufrecht. Sie unterscheidet sich auch von der Idee Deiner Geschichte, die ich im übrigen in der Grundkonzeption sehr gut finde. Nicht jedem war dies zugänglich, wie ich dem Thread entnommen habe.

Die Lebensspanne von den kleinen Tieren belaufen sich auf ein paar Wochen. Daher ist der Zeitraum über den ich hier geschrieben habe wenige Tage. Klar braucht ein Baum viele Jahre bis er gewachsen ist, erst recht bis er Äpfel trägt.

Vielleicht habe ich zuhause einen komplett verrückten Apfelbaum, aber dessen Triebe werden in machem Jahr 2 m lang bevor irgendein Apfel abfällt. Besonders Äste an denen kein Apfel hängt, wachsen wie verrückt. Ist ja auch irgendwie logisch, da diese Äste den ganzen "Treibstoff" ins Wachsen und nicht in die Früchte investieren können. Na ein paar Zentimeter kann da schon eine festgeklemmte Frisbee-Scheibe bewegt werden und an einem Apfel stoßen, auch in wenigen Tagen. Ein Ast kommt dazu, zufällig an die Stelle wo der Frisbee und der Apfel aneinanderstoßen. Da sehe ich keinen Widerspruch zur real Reality. Aber darum (korrekter temporaler Aspekt) ging es nicht in der Geschichte.

\*\*\*\*\* Zitat:

Ansonsten sei noch gesagt: So ein Kind möchte auch zum [eigenständigen] Denken animiert werden. Ein Kind kann das! (Und der Lerneffekt ist dabei auch größer.)

Die subjektiven Empfindungen (bzw. die daraus resultierende Interpretation) zu der Welt jedes einzelnen Individuums aus deiner Geschichte hättest du gar nicht so eindeutig erklärend hervorheben müssen, das macht irgendwie die ganze Stimmung kaputt. Das alles hättest du vielleicht mal besser gekonnt zwischen den Zeilen platzieren und den eigentlichen Text einfacher (kindgerecht) gestalten sollen. Dabei darf gerne auch eine gewisse phrasenbehaftete Banalität mit am Start sein.

\*\*\*\*\* Zitat Ende

Da gebe ich Dir zumindest in der Tendenz Recht. (zwischen den Zeilen, weniger direkt erklären). Man muss dabei allerdings höllisch aufpassen, dass man den Leser nicht überfordert. Nicht jeder möchte in einem einfachen Text ein verworrenes Rätsel lösen. Das habe ich auch Deinem Tread entnommen, wo manch ein Leser nicht so recht klarkam mit dem Unausgesprochenen. Aber ich habe wohl zuviel ausgesprochen,

Geschrieben am 15.01.2015 von EWJoe  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftstellerforum

## Weltanschauungen

zuviel erklärt.

Danke für diesen wichtigen Hinweis.

Nochmals vielen Dank an Euch. Viele wertvolle Kritik nehme ich mit in die Überarbeitung.

Liebe Grüße

EWJoe

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).